

Wie eine Perger Schulklasse auf den Hund kam

16. März 2015 00:04 Uhr



Brigitte Girard brachte mit ihren Hunden frischen Wind in die Klasse.

Bild: privat

PERG. Zwei Labrador-Retriever-Hunde mischten den Unterricht in einer ersten Klasse der HLW Perg auf.

Besuch von den beiden Labrador-Retriever-Hunden "Berillo" und "Citta" bekamen vor wenigen Tagen die Schülerinnen und Schüler der 1 AFW an der HLW Perg. Einen Nachmittag lang mischten die beiden Vierbeiner gemeinsam mit ihrem Frauchen Brigitte Girard den Unterricht auf. Erklärtes Ziel dieses Nachmittags war es, mit gruppodynamischen Übungen mit den Hunden die Klassengemeinschaft und den Zusammenhalt zu stärken. Tatsächlich war das Eis zwischen den Jugendlichen und den Hunden schnell gebrochen: Es wurde viel gespielt, gelacht und gelernt.

"Hunde können Ängste nehmen und das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler verbessern. Damit werden sie zu Helfern für die Entwicklung der Jugendlichen", bringt Brigitte Girard ihre Erfahrungen aus der Praxis auf den Punkt. Die Anwesenheit von Hunden schaffe eine angenehme Lernatmosphäre und bei langfristigen Einsätzen von Hunden im Unterricht könne sogar eine Steigerung des Lernerfolgs festgestellt werden. "Ich fand den Nachmittag super, die Übungen mit den Hunden haben mir sehr gut gefallen und die Klassengemeinschaft war besser als sonst, weil alle zusammengearbeitet haben", beschreibt die 15-jährige Tanja. Ihre Klassenkameradin Ismira ist überrascht, dass einige ihrer Mitschülerinnen Angst vor Hunden hatten: "Wir haben uns gegenseitig aufgebaut, und ich hab' ihnen gesagt, dass sie keine Angst haben müssen. Die Klasse ist sich durch die Übungen sehr nahe gekommen, und die Atmosphäre war viel angenehmer als sonst. Wir waren ruhiger und leiser, auch aus Rücksicht gegenüber den Hunden." Das schönste Feedback für Trainerin Brigitte Girard waren freilich die Reaktionen am Ende des Nachmittags: Die Klasse fragte, ob und wann denn die Hunde wieder kämen.

Pädagogische Studie

Den Kontakt zwischen der Klasse und dem Hunde-Coach stellte die Pädagogik-Studentin Theresa Reichard her: Sie beschäftigt sich in ihrer Bachelor-Arbeit mit der Förderung sozialer Kompetenz durch hundegestützte Pädagogik an Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen. Die für die 1-AFW-Klasse verantwortliche Lehrerin Maria Diensthuber wollte diese positive Wirkung von Hunden in der Schule erlebbar machen und erklärte sich deshalb bereit, das Projekt "Hunde in der Schule" in ihren Unterricht zu integrieren. Die Begeisterung der Jugendlichen gibt den Initiatorinnen des Projekts recht. (lebe)